

Porträt

Seit der Jugendzeit sind Natur und im Besonderen der Wald stete Begleiter von Sam Hess.

Das „Sehen“ und intensiv Beobachten war immer schon seine persönliche Gabe, die er in all den Jahren noch intensiv entwickelte. In der Natur direkt die Abläufe, Geschehnisse und Vorkommnisse richtig wahrzunehmen, lernte er



zudem in frühen Jahren von seinem Vater. Dieser war selbst Wildhüter und Förster und hatte immer eine tiefe Achtung und eine ausgeprägte Beziehung zur Schöpfung.

Ein Onkel von Sam, bei dem er viele Jahre die Sommermonate auf einer Alp verbrachte, lernte ihn die Heilpflanzen kennen, anzuwenden und ebenso die Beziehung zu den Tieren zu vertiefen.

Das ihm eigene „Sehen“ von Wesen „hinter“ der materiell wahrnehmbaren Welt, öffnete Sam zusätzlich eine „erweiterte Welt“ dieser Schöpfung der Erde. So wurde ihm möglich, mit den Naturwesen und den damit verbundenen Heilkräften in Kontakt zu treten. Es wundert nicht, dass Sam Hess selbst den Weg des „Waldes“ wählte – mehr aus Berufung als Beruf – und schloss diesen mit dem eidgenössischen Diplom als Förster ab.

Seine Erfahrungen in den nun 44 Jahren in der Forstwirtschaft und sein stets erweitertes Wissen, die Beziehung zum Wald und den Bäumen, erwogen Sam, diese Erkenntnisse, seine Erfahrungen und das „Sehen“ selbst suchenden, an der Heilkraft der Bäume interessierten Menschen weiterzugeben.

Seit 2003 werden seine „Waldseminare“ von dutzenden von Menschen besucht. In einem Tagesseminar werden die Menschen in die Naturkraft und Mystik des Waldes eingeführt. In einem Folgeseminar mit einem „Nachtteil“ wird den Suchenden auch die Praxis der Baumheilkunde vermittelt. Dieses Wissen um die richtige Anwendung haben nur noch wenige Menschen.

Auf eindrückliche, unkomplizierte und leicht zugängliche Weise führt Sam Hess die Interessenten in die mystische Welt des Waldes, zeigt ihnen den Zugang zu den heilenden Kräften der Bäume. Er lässt die Menschen selbst spüren, plötzlich und ungeahnt in einer ihnen bislang noch wenig bekannten Welt zu stehen – sie gänzlich neu wahrzunehmen, ja, wieder für sich selbst entdecken zu dürfen.